



Der Rückversicherer
für Deutschland

Pressegespräch 2015

Aktuelle Entwicklungen im deutschen Markt

Baden-Baden, 19. Oktober 2015

e+s **rück**

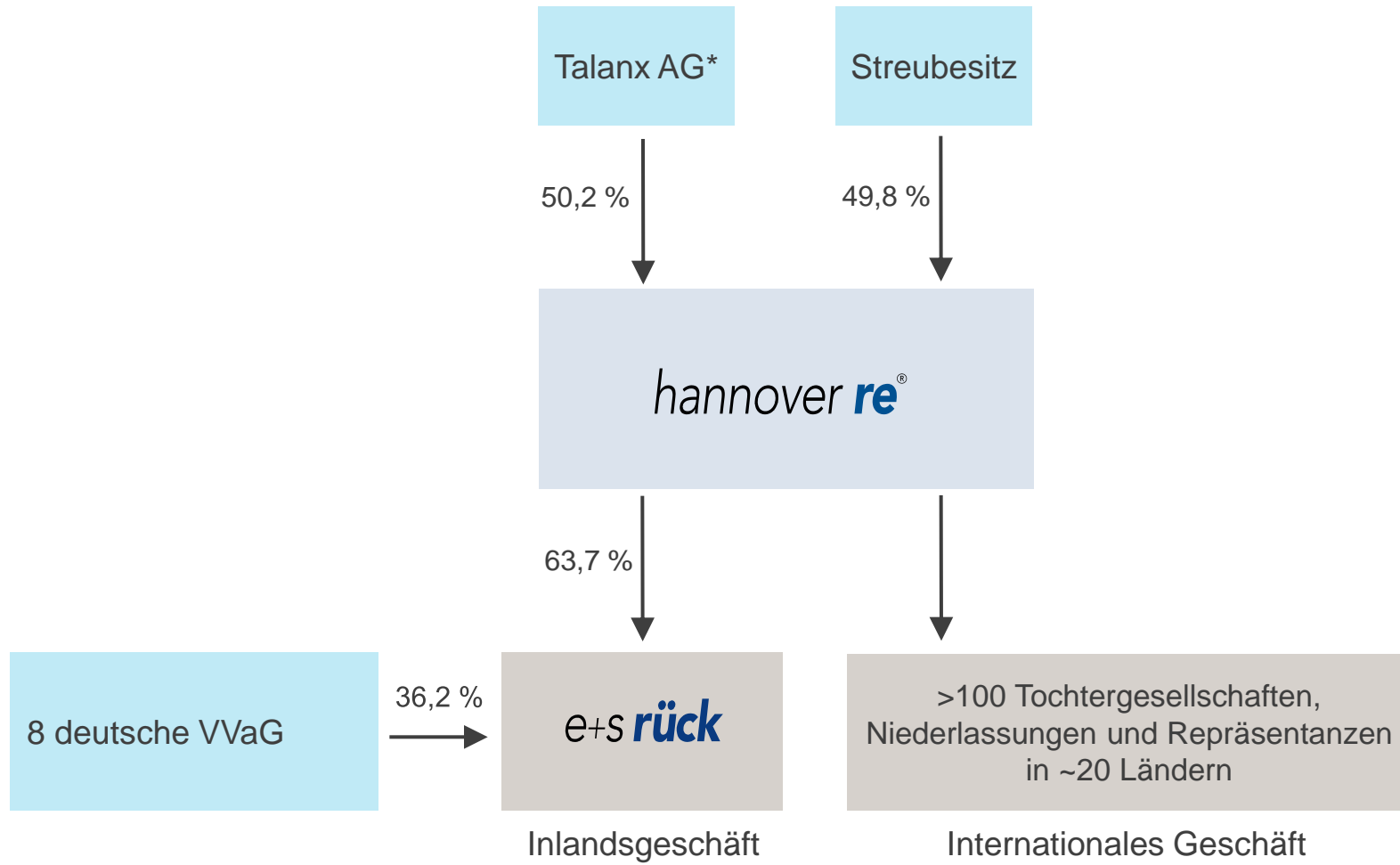
E+S Rück – Der Rückversicherer für Deutschland

Pressegespräch zu den Entwicklungen im deutschen Markt

- ▶ Situation in der Kraftfahrtversicherung Andreas Kelb
- ▶ Frequenzschäden in Deutschland Andreas Kelb
- ▶ Lage in der deutschen Schaden-Rückversicherung Dr. Michael Pickel
- ▶ Ausblick auf die Vertragserneuerung 2016 Dr. Michael Pickel

E+S Rück

Größter K-Rückversicherer Deutschlands



* Mehrheitseigentümer HDI V.a.G. mit 79,0 %

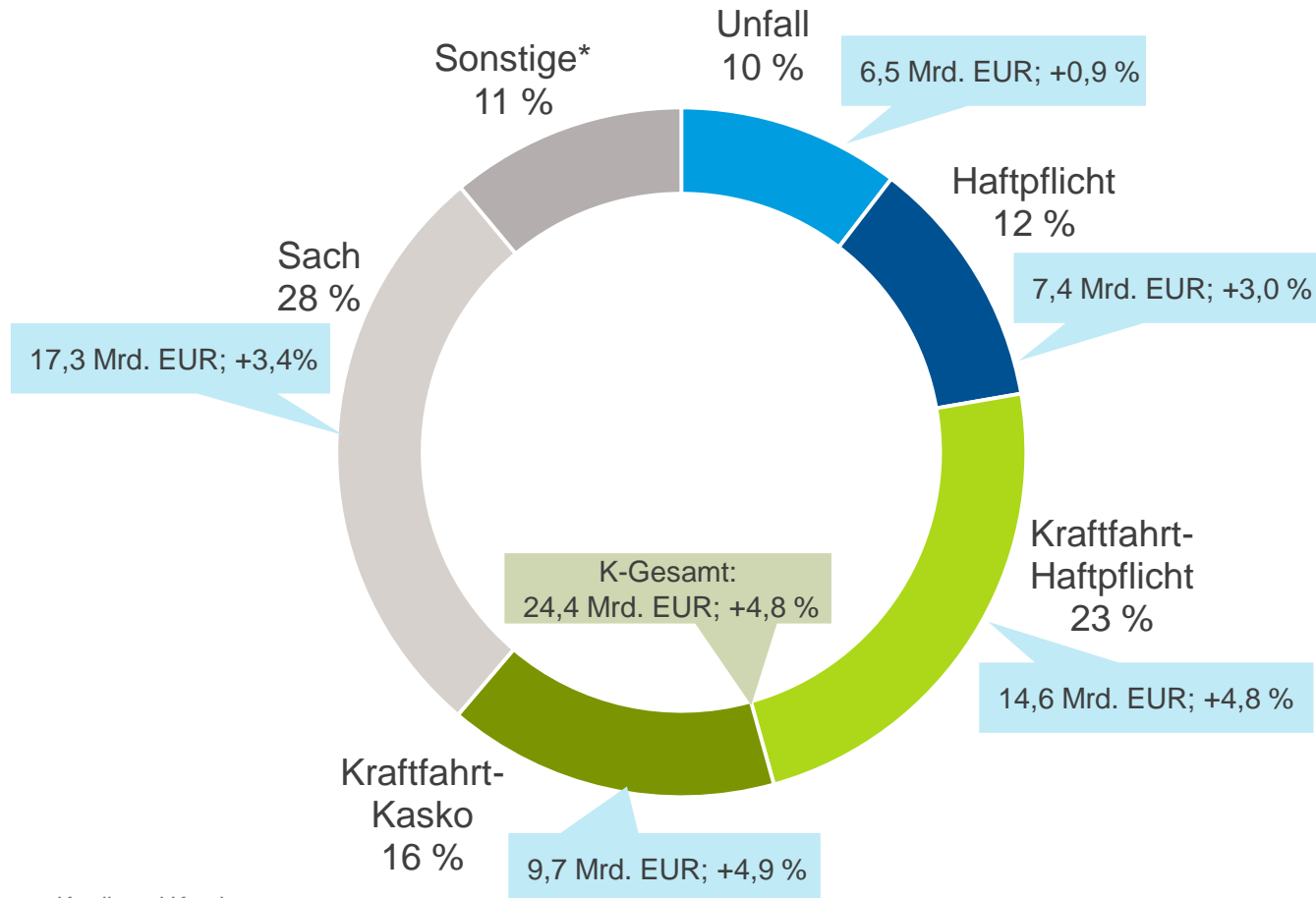
Situation in der Kraftfahrtversicherung

Andreas Kelb

Deutscher Versicherungsmarkt (2014: 62,6 Mrd. EUR, +3,3 %)

Wie im Vorjahr größte Zuwachsraten in der Kraftfahrtversicherung

Deutscher Versicherungsmarkt



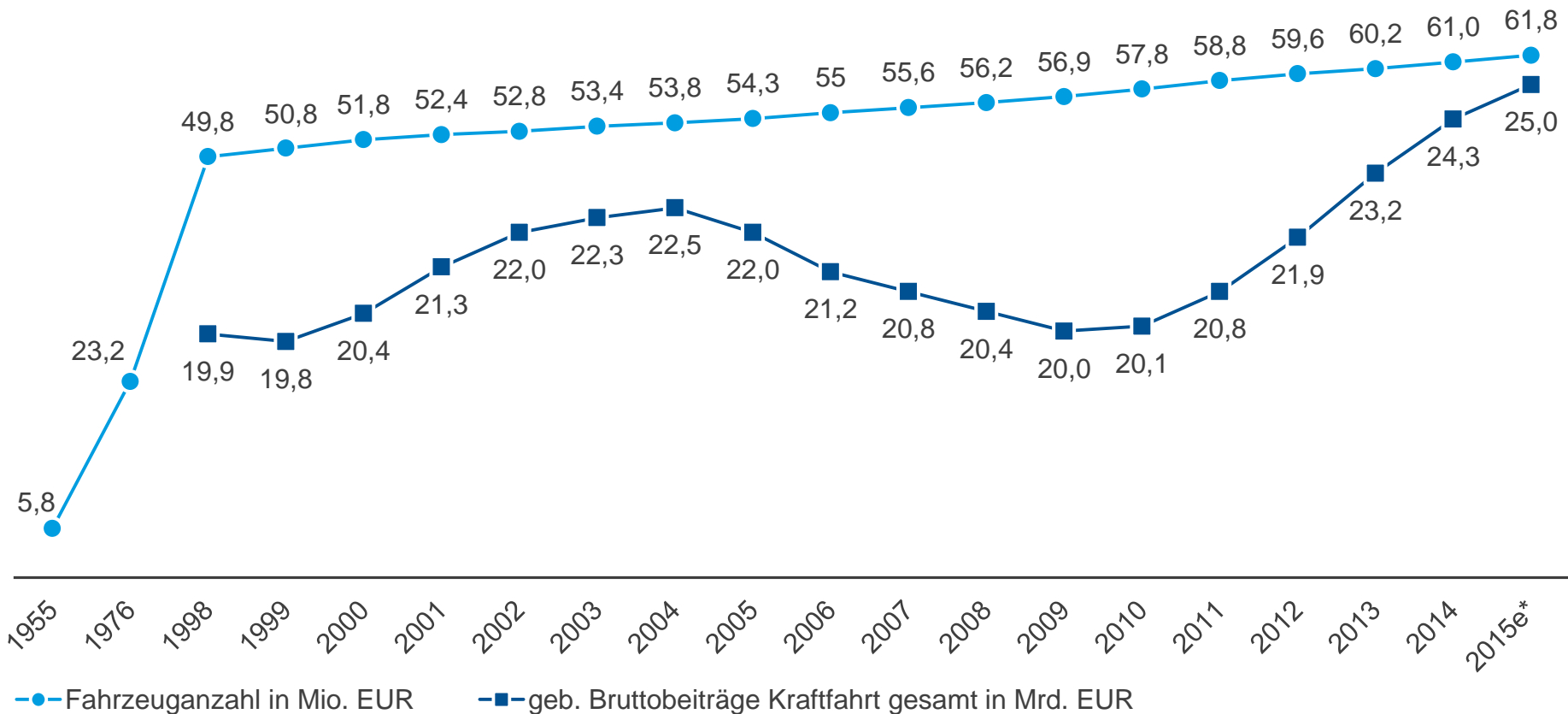
* Rechtsschutz, Transport, Kredit und Kautions

Quelle: GDV, Hochrechnung des inländischen Direktgeschäfts in der Schaden- und Unfallversicherung 2015

Starkes Prämienwachstum seit 2010

Anzahl der Wagnisse steigt stetig

Prämieneinnahmen und Anzahl der Kfz-Risiken



Basis GDV, MSI 05/2015, 14.07.2015; Schätzung E+S Rück

Veränderung der Durchschnittsprämie

2013 Rekord-Tarifplus, 2014 leichte Abschwächung, 2015 weiteres Plus!

GDV Berlin - Monatliche Statistische Information (MSI) - K-Versicherung

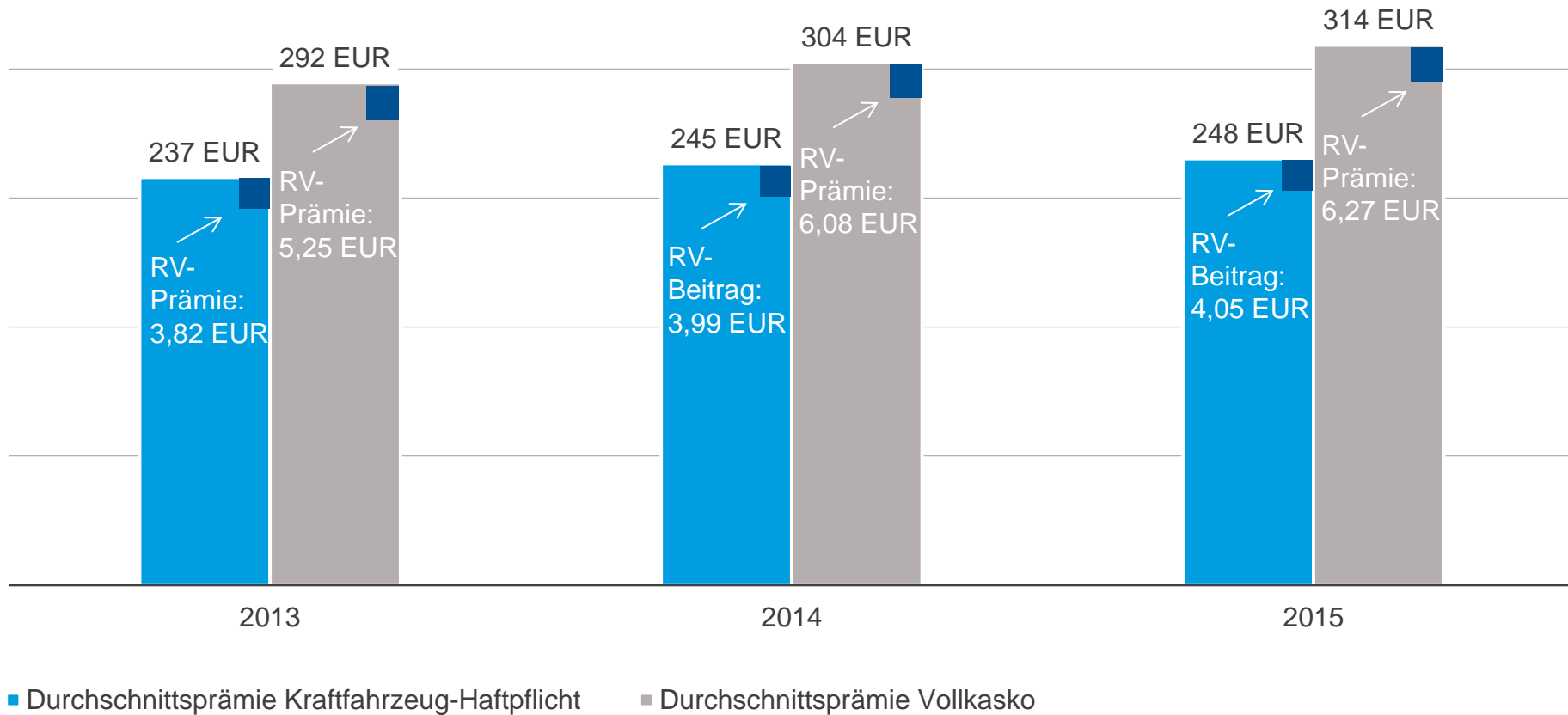
Aufgelaufene Werte je Kalenderjahr

	Dezember 2013			Dezember 2014			Juli 2015			2016
	Jan 99,73	Dez 99,71	2013	Jan 99,75	Dez 99,75	2014	Jan 99,74	Juli 99,74	2015	
Beteiligung in %										
Anzahl der Bestandsrisiken										
KH	+1,4	+1,3		+1,3	+1,4		+1,3	+1,4		
VK	+1,2	+1,0		+0,7	+0,6		+0,9	+1,0		
TK	+1,2	+1,2		+1,6	+2,0		+2,1	+2,2		
KU	-2,7	-2,6		-1,8	-1,2		-0,4	+0,0		
Gebuchte Brutto- Beitragseinnahmen										
Insgesamt	+5,4	+5,9		+3,0	+4,9		+3,1	+3,2		
KH	+5,1	+5,5	KH Ø BE + 4,2 %	+2,9	+4,9	KH Ø BE + 3,5 %	+2,6	+2,6	KH Ø BE + 1,2 %	KH Ø BE + 1,0%
VK	+6,5	+6,9	VK Ø BE + 5,9 %	+3,6	+5,0	VK Ø BE + 4,4 %	+4,2	+4,3	VK Ø BE + 3,3 %	VK Ø BE + 2,0 %
TK	+3,6	+4,8	TK Ø BE + 3,6 %	+2,0	+4,7	TK Ø BE + 2,7 %	+3,1	+3,2	TK Ø BE + 1,0 %	TK Ø BE + 1,0 %
KU	-3,8	-3,6		-4,8	-3,2		-2,5	-2,0		
Anzahl der Schäden										
Insgesamt	+1,3	+5,3		-1,7	-8,3		-3,9	+2,3		
KH	+4,4	+0,3		-3,1	-1,2		-1,2	+2,0		
VK	+0,3	+8,1		-0,2	-11,4		-5,7	+2,4		
TK	-4,9	+10,5		-2,2	-17,5		-6,4	+2,6		
KU	-11,2	+0,1		-8,8	+0,7		+15,2	+10,0		
Zahlung der Geschäftsjahresschäden										
Insgesamt	+3,7	+8,5		-4,6	-6,8		-2,3	+5,1		
KH	+6,0	+0,5		-4,6	+2,6		-0,6	+4,3		
VK	+3,2	+14,5		-4,7	-13,4		-4,0	+5,9		
TK	-2,7	+35,9		-4,2	-29,6		-0,6	+6,2		
KU	-15,3	+22,3		+367,6	-14,8		-89,9	+2,8		

Schätzung im Vorjahr:
KH +1,5%
VK +3,0%
TK +1,5%

Durchschnittsprämie in Kraftfahrt ...

... und der Anteil von nicht-proportionaler Rückversicherung



Trends in der Kraftfahrtversicherung

Telematik/Pay as you drive

- ▶ Technische Voraussetzungen für Telematik sind geschaffen
- ▶ Kundeninteresse: mögliches Sparpotenzial bei Prämien
- ▶ Weitere Aspekte: Sicherheit durch Notruf Funktion, Lokalisierung z. B. bei Diebstahl, Eigenkontrolle des Fahrverhaltens

- ▶ Herausforderungen:
 - Umsetzung eines signifikanten preislichen Vorteils für den Kunden bei einem nutzungsbasierten Tarif (vor dem Hintergrund des differenzierten Tarifsystems in Deutschland)
 - Zusatzkosten wegen Umsetzung in der Technik
 - Führt eine flächendeckende Anwendung nutzungsbasierter Tarifsysteme zur Prämienerosion?

Trends in der Kraftfahrtversicherung

Übersicht der Telematiktarife

► Anbieter

- SV Direkt: Telematiktarif seit 1/2014 am Markt
Kosten 71,40 EUR p.a.; mögliche Ersparnis 5 %; Prämierung „Fahrer des Monats“
- SIGNAL Iduna: innerhalb des Zielgruppenkonzeptes „sijox“ (bis 30 Jahre)
Beitragsreduktion bei Teilnahme 15 %; je nach Fahrverhalten bis zu weiteren 25 %
- VHV: seit 1. Oktober 2015 mit Telematiktarif am Markt; Erwartung 10.000 Verträge,
Kosten rund 84 EUR p.a.; Ersparnis bis zu 30 %

► Pilot-/Testphase

- Itzehoer: 2. Testphase mit 1.000 Teilnehmern gestartet (Ausrichtung Fahranfänger/Flotten)
- R+V: Test mit 1.500 Teilnehmern; 35 % würden Telematiktarif abschließen

► In Planung

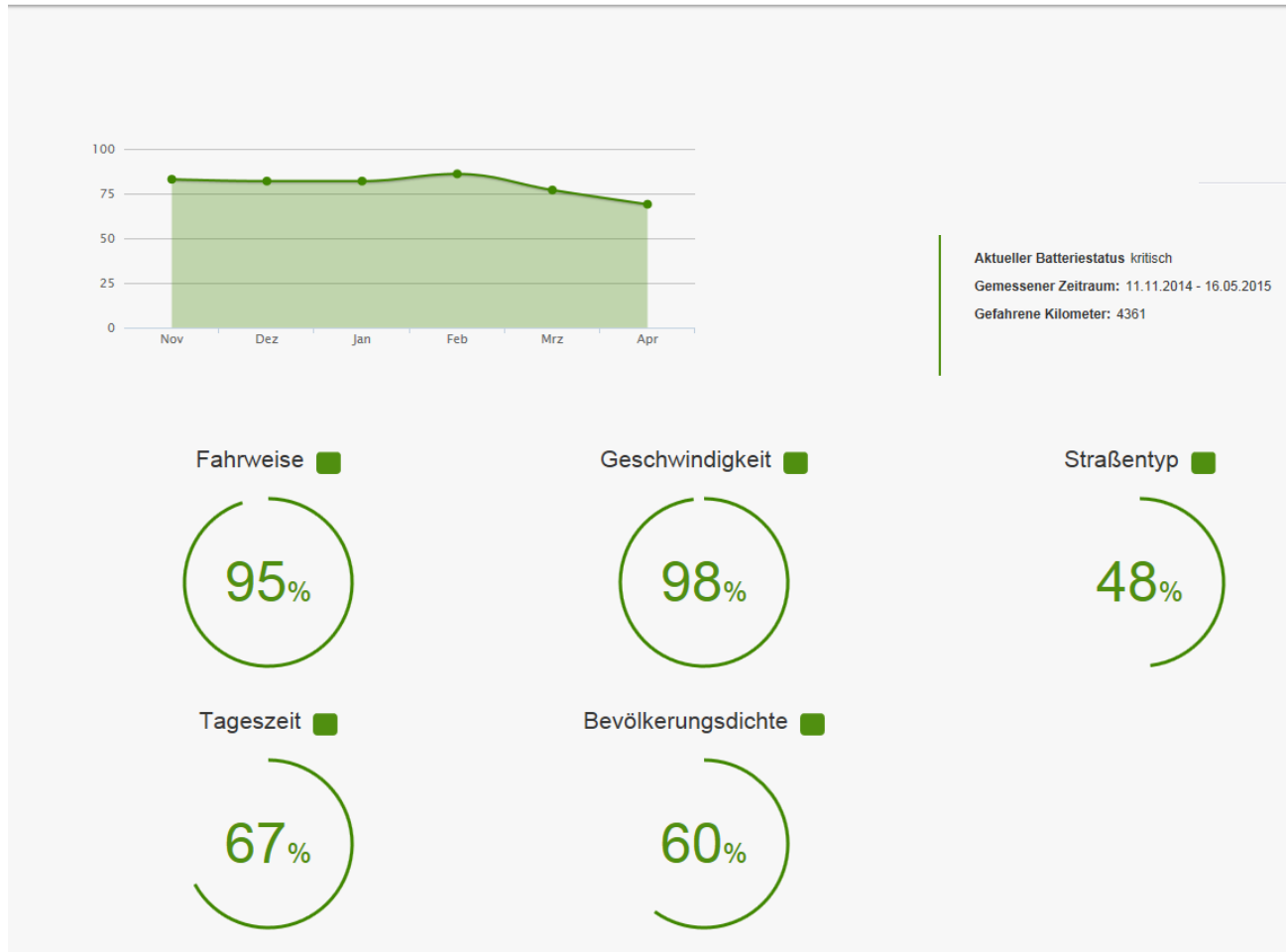
- AXA: Start in Deutschland ggf. im 4. Quartal 2015 für junge Fahrer; in anderen Märkten bereits aktiv
- Generali: in europäischen Märkten bereits aktiv (exkl. Deutschland)
- Allianz: bereits frühzeitige Forschungsaktivitäten
- HUK Coburg: Testphase läuft, Einführung für 2016 geplant

Quelle: öffentlich zugängliche Informationen

Telematik

Dashboard Fahrerbewertung

Dashboard Fahrten Profil Account Logout



Trends in der Kraftfahrtversicherung

Autonomes Fahren

Der Weg zum automatisierten Fahren – strategische Eckpunkte bis 2020

2. Ergebnis-Workshop der
Ad-hoc-AG des RTAF

Berlin, 6. Mai 2015



Trends in der Kraftfahrtversicherung

Autonomes Fahren

Das vernetzte Kraftfahrzeug ist in Teilen bereits Realität, z. B. Kontaktaufnahme durch eine Werkstatt in der Nähe bei technischen Problemen.

▶ Potenzielle Vorteile:

- Das Fehlverhalten des Fahrers als Unfallursache wird reduziert
- Eine aktive Nutzung von Reisezeit wird möglich
- Optimierte Nutzung von Infrastruktur

▶ Offene Fragen:

- Wer hat Zugang zu gesammelten Daten und wer entscheidet über deren Nutzung?
- Wer haftet? Kfz-Haftpflicht vs. Produkthaftung

▶ Fazit:

- KH-Police mit Deckungssumme von 100 Mio. EUR ist bester Opferschutz.

Frequenzschäden in Deutschland

Andreas Kelb

Vermehrter Rückversicherungsbedarf in Deutschland

Steigende Frequenzen in NatKat bei stabiler Grundscha­denlast

Naturkatastrophen	2013	2014	2015 (bisher)
	Flut Mai/Juni	Sturm "Ela"	Sturm "Mike"
	Hagel "Manni"	Starkregen "Quintia"	Sturm "Niklas"
	Hagel "Andreas"		Starkregen "Siegfried"
	Hagel "Ernst"		Hagel "Thompson"
	Sturm "Christian"		Sturm "Zeljko"
	Sturm "Xaver"		
Anzahl Schäden	6	2	5
Schadensumme	5,6 Mrd. EUR	0,75 - 1 Mrd. EUR	1 - 2 Mrd. EUR

Vermehrter Rückversicherungsbedarf in Deutschland

Steigender Bedarf wegen mehr NatKat, sinkender Zinsen, Solvency II, ...

- ▶ Neben Sturmrisiken rücken Gefahren wie z. B. Starkregen oder Überschwemmung in den Fokus
- ▶ Spürbar steigende Anbündelungsquoten von erweiterten Deckungen mit daraus resultierend höherer Versicherungsdichte für Nebengefahren
- ▶ Volatilität des Eintretens von gewinnreduzierenden Großschadenereignissen
- ▶ Versicherungstechnische Verluste können aufgrund des niedrigen Zinsniveaus nicht mehr über die Kapitalanlageerträge ausgeglichen werden
- ▶ Anforderungen aus Solvency II (z. B. aus Absicherung bis zum 200-Jahres-Ereignis)
- ▶ Zunehmende Notwendigkeit der Gewinnstabilisierung zur Stützung der LV

Lage in der deutschen Schaden-Rückversicherung

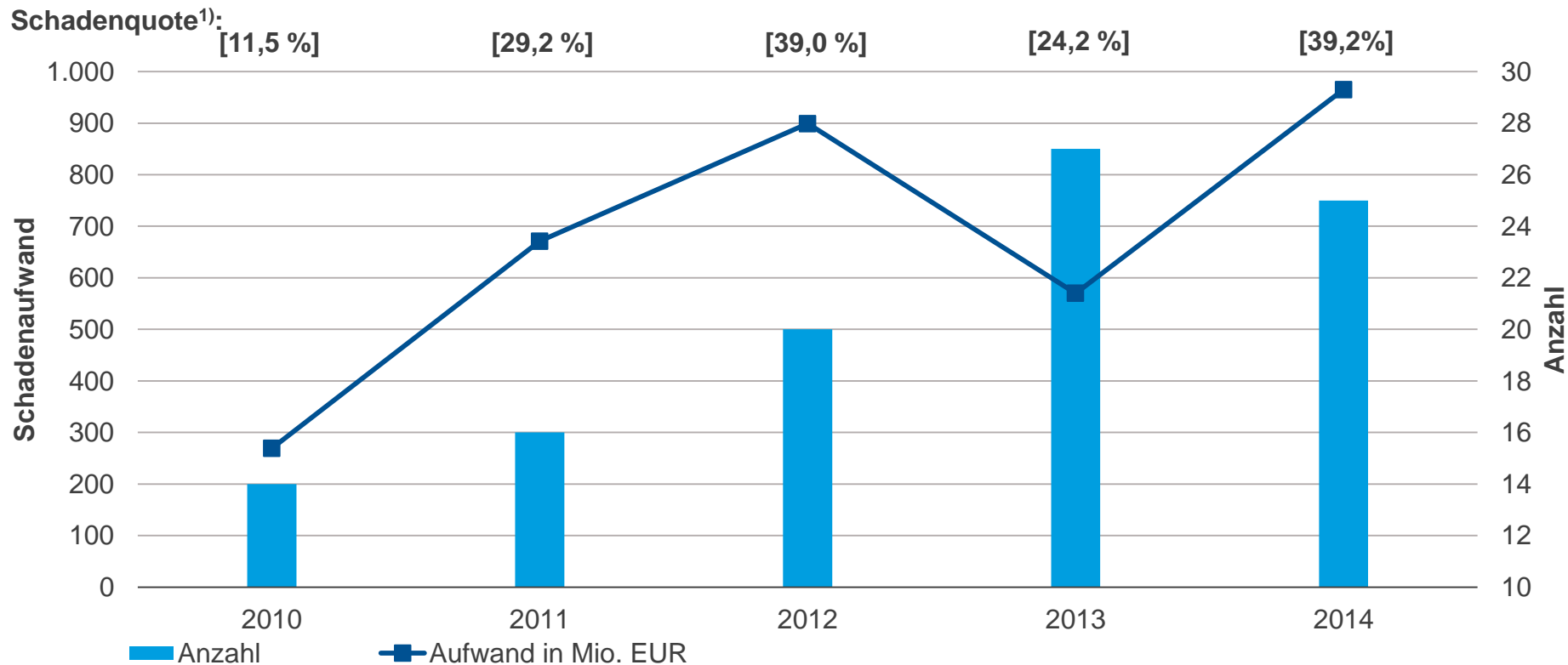
Dr. Michael Pickel

Lage in der deutschen Schaden-Rückversicherung

Überblick

- ▶ Prämien im Kraftfahrtgeschäft steigend
- ▶ Mehrere Naturereignisse verschärfen die Situation in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung weiter
- ▶ Steigender Wettbewerbsdruck auch in Deutschland durch:
 - M&A und zentralisierter RV-Einkauf verringert die Kundenbasis (Rückversicherer und Makler unterschiedlich betroffen); fusionierte Unternehmen als Kunden interessant, weil sie häufig mehr Rückversicherung zeichnen als beide Ursprungsunternehmen addiert
 - Wachsende Verzahnung des Versicherungsmarkts mit dem Kapitalmarkt

Feuerschäden oberhalb 10 Mio. EUR



- ▶ Erste neun Monate 2015: 18 Schäden mit einem Aufwand von ca. 950 Mio. EUR (entspricht einer Schadenquote von 43,8 %²⁾)

1) Bezogen auf Prämie aus Feuer/FBU/EC/All Risks

2) Eigene Schätzung auf Basis der 9-Monatsprämie für 2015

Situation im industriellen Sachgeschäft weiter angespannt

- ▶ Unter Einbezug der Kosten und der Kapitalkosten waren die letzten vier Jahre durchgängig verlustreich; auch in den letzten zehn Jahren konnte man nicht die Kapitalkosten erwirtschaften
- ▶ Trotz leichter Prämienzuwächse in 2014 und wegen des Verlaufs in 2015 kann von einer (notwendigen) Ergebnisverbesserung keine Rede sein
- ▶ In den ersten Monaten 2015 hat sich die Großschadensituation im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verschlechtert. Seit 2010 ist ein klarer Trend erkennbar, wonach sich sowohl die Anzahl als auch der Schadenaufwand bedingt durch Feuer-Großschäden deutlich erhöht
- ▶ Marktverhärtung ist – auch angesichts neuer zusätzliche Anbieter – nicht in Sicht

Ausblick auf die Vertragserneuerung 2016

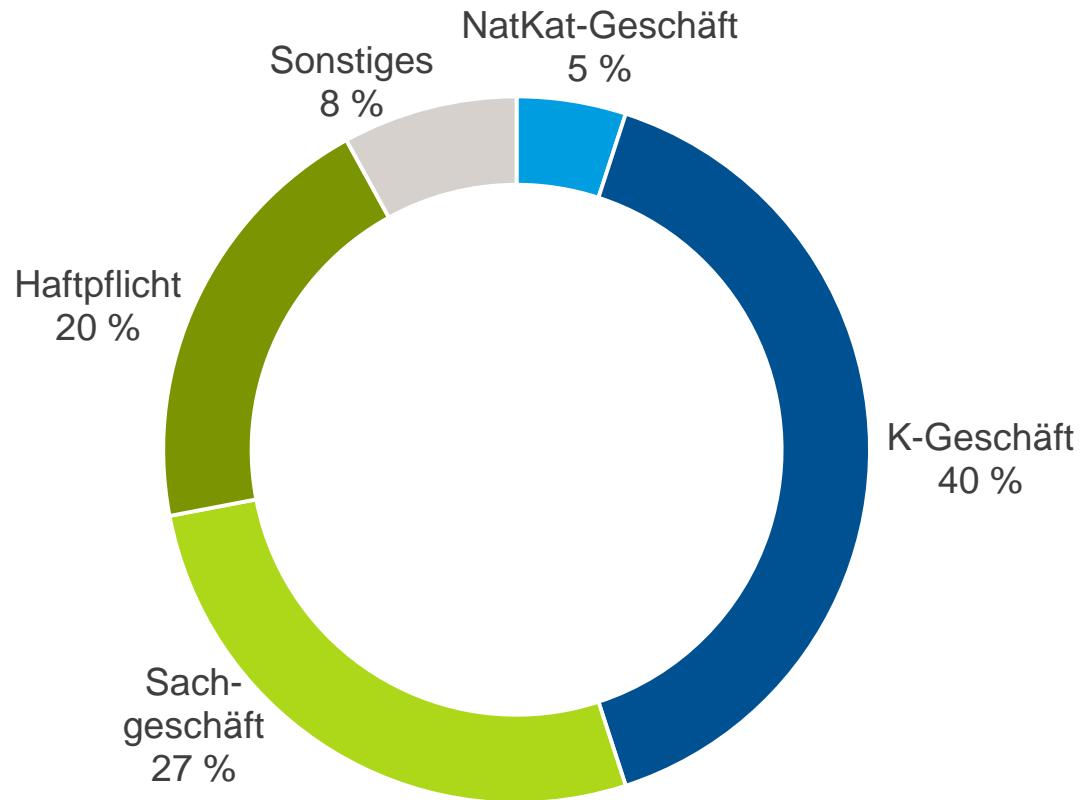
Dr. Michael Pickel

Gesamtportfeuille der E+S Rück

Geringer Naturkatastrophen-Anteil




Aufteilung des Prämienvolumens

in %



Vertragserneuerung 2015: Review

Stabile Preise und Konditionen im Deutschlandgeschäft erreicht

- | | | |
|--------------------------|---|--|
| ▶ Kraftfahrt-Haftpflicht | ▶ Stabile Raten angesichts des dauerhaft niedrigen Zinsumfelds und teils negativer Schadenentwicklung aus Vorjahren |  |
| ▶ Kraftfahrt-Kasko XL | ▶ Nachläufer aus Schäden 2013 (vor allem Andreas) und 2014 (Ela) führen zu zumindest stabilen Raten |  |
| ▶ Allgemeine Haftpflicht | ▶ Stabile Raten angesichts des dauerhaft niedrigen Zinsumfelds und der Schadenentwicklung (Pharma); restriktive Zeichnung von Krankenhaus-Haftpflicht |  |
| ▶ Sachversicherung | ▶ Proportional: Konditionsverbesserungen wegen vieler Feuerschäden
▶ Kat XL: mindestens stabile Raten bei schadenbelasteten Programmen |  |

Vertragserneuerung 2016: Preview

Steigende Prämien im Kraftfahrtgeschäft und Zukauf von Kat-Kapazität erwartet

-
- | | | |
|--------------------------|---|---|
| ▶ Kraftfahrt-Haftpflicht | ↗ | ▶ Nicht-prop.: Steigende Raten angesichts höherer Reservierung von Altschäden |
| | | ▶ Prop.: Verlaufsabhängige Provisionsanpassungen bei K-Quoten |
-
- | | | |
|-----------------------|---|---|
| ▶ Kraftfahrt-Kasko XL | ↗ | ▶ Schadenfrequenz führt zu steigenden Raten |
|-----------------------|---|---|
-
- | | | |
|--------------------------|---|---|
| ▶ Allgemeine Haftpflicht | → | ▶ Höhere Deckungssummen führen zu höheren RV-Prämien |
| | | ▶ Weiterhin restriktiv Pharma und Krankenhaus-Haftpflicht |
-
- | | | |
|--------------------|---|--|
| ▶ Sachversicherung | → | ▶ Prop.: Provisionsverbesserungen für RV wegen hoher Frequenz mittlerer Feuerschäden |
| | ↗ | ▶ Nicht-prop.: Zukauf von Kapazität, deshalb mindestens stabile Raten besonders bei schadenbelasteten Programmen |
-

Einladung zum Cocktail-Empfang der E+S Rück

19. Oktober 2015

18:30 – 22:00 Uhr

im Hotel Dorint Maison Messmer

Raum „Brasserie“

Anlage

Deutschland und ILS

Warum in Deutschland nur wenige Risiken in den ILS-Markt transferiert werden

- ▶ Es gibt ausreichend wettbewerbsfähige Rückversicherungskapazität mit guter Bonität
- ▶ Rückversicherung ist und bleibt eine effiziente und flexible Art der Absicherung, da u. a. jährlich anpassbar
- ▶ Langfristigkeit von Kundenbeziehungen, die alle RV-Abgaben abdecken, hat ihren Wert – der ILS-Markt muss das noch unter Beweis stellen
- ▶ ILS-Investoren konzentrieren sich auf modellierbare Risiken basierend auf in der Praxis getesteten, von unabhängigen Agenturen angebotenen, Modellen - derartige Modelle gibt es (noch) nicht für alle in Deutschland vorhandenen Risiken

Haftungsausschluss

Diese Präsentation stellt in keiner Weise eine (steuer-)rechtliche oder sonstige professionelle Beratung dar.

Obwohl E+S Rückversicherung AG sich bemüht hat, mit dieser Präsentation zuverlässige, vollständige und aktuelle Informationen zu liefern, kann das Unternehmen (einschließlich aller verbundenen Unternehmen) für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben keine Haftung übernehmen.

Auch sind sämtliche Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit Entscheidungen und Handlungen, die aufgrund dieser Präsentation vorgenommen wurden, ausgeschlossen.

© E+S Rückversicherung AG. Alle Rechte vorbehalten. e+s rück ist das eingetragene Markenzeichen von E+S Rückversicherung AG.